



## Fragebogen zur Ausgangslage des UK-Nutzenden und der aktuellen Kommunikationssituation

1. Name und Alter des/der (potentiellen) UK-Nutzenden:
2. Diagnose:
3. Institution, Gruppe:
4. Zuständige Bezugsperson:
5. Beobachtete Eigenheiten des/der UK-Nutzenden in der Wahrnehmungsverarbeitung (visuell, auditiv, taktil, olfaktorisch):
6. Beobachtete Eigenheiten bei einfachen motorischen Aufgaben (z.B. Greifen eines Gegenstandes, Drücken eines Knopfes, öffnen einer Tür):



7. Beobachtete Eigenheiten bei komplexen und mehrteiligen motorischen Aufgaben (z.B. mit Farbklotzen ein Muster legen, puzzlen, sich aus einer Flasche Wasser in ein Glas füllen):
  
8. Beobachtete Eigenheiten bei Handlungsabläufen (z.B. Auf die Toilette gehen, Tisch decken, ein Spiel spielen):
  
9. Verfügt der/die UK-Nutzende über Lautsprache (keine, individuelle Begriffe, Einzelwörter, 2-Wort-Sätze, Telegrammstil, grammatikalisch vollständige Sätze)?
  
10. Wenn ja, wie setzt er/sie diese ein (Echolalien, Stereotypen, welche kommunikativen Funktionen sind abgedeckt (siehe Frage 20))?
  
11. Wie viele verschiedene Begriffe setzt der/die UK-Nutzende regelmässig kommunikativ ein (Lautsprache und andere Ausdrucksmöglichkeiten zusammen)? Gar keine, <50, <100, <250, <500, <1000, <2500
  
12. Bisher durchgeführte UK-Massnahmen (z.B. Gebärden, PECS, fc):
  
13. Wann war dies?



14. Bisher verwendete Hilfsmittel (z.B. Situationstafeln, -Bücher, Geräte, Zeiger)
  
15. In diesen Situationen angewendet:
  
16. Welche kommunikativen Funktionen werden damit abgedeckt (z.B. Bedürfnisse, Informationsaustausch, Beziehungspflege, Selbstdarstellung, Sozialhandeln):
  
17. Benötigte Hilfestellungen zur Kommunikation
  
18. Bisheriger Erfolg der durchgeführten Massnahmen, mögliche Gründe dafür:
  
19. Einschätzung des Sprachverständnisses des/der UK-Nutzenden, Begründung dafür:
  
20. Ziele einer möglichen Kommunikationsförderung
  
21. Der Fragebogen wurde ausgefüllt von: